

Tod und Sterben aus geistiger Sicht

Saint Germain

übermittelt von Gerold Voß

Inhalt:

Die Angst vor dem Übergang ist das größte Drama. Der Verstand kann nicht über dieses Leben hinaus schauen, aber der Seele wird so die Möglichkeit gegeben etwas Neues zu erschaffen. In der Zukunft wird dieses Leben auf verschiedene Arten zu Ende gehen können.....

Tod und Sterben aus geistiger Sicht

ICH BIN der ICH BIN. ICH BIN der Meister St. Germain

Heute gibt es ein Thema, das ist so wunderbar. Wieder eines meiner Lieblingsthemen. Ich habe, glaube ich, so viele Lieblingsthemen. Es ist immer die Wandlung. Die Wandlung all dessen, was hier ist. Sie geschieht unaufhörlich. Ihr seid in einem ständigen Prozess der Wandlung. Eines der großen Themen dieser Wandlung ist die Wandlung in diese Körper hinein oder aus diesen Körpern heraus, das, was ihr als Geburt und Tod bezeichnet. Das ist in euren Augen eine so große Wandlung, eine so große Veränderung, dass es ein Thema sein kann, mit dem ihr euch etwas mehr beschäftigen könntet.

Ihr habt es in eurer Gesellschaft wunderbar geschafft, dieses Thema so weit heraus zu drängen und in Ghettos abzuschieben, in Anstalten und Heime, in denen gestorben wird, in Krankenhäusern, in denen gestorben und geboren wird. Es ist kein Bestandteil mehr eures täglichen Lebens. Ihr habt es weg geschoben, weil es euch Angst macht. Es ist ein Thema, bei dem viele von euch eine Gänsehaut bekommen. Es ist ein Thema, das euch auch manchmal etwas unangenehm ist, weil ihr nicht so recht wisst: „Wie ist das denn mal bei mir? Wie wird sich das denn mal in meinem Bekanntenkreis, in meiner Familie äußern?“ Denn dieses Thema kommt ja auf jeden mal zu, es wird jeden mal treffen, es ist etwas, das zu diesem großen Kreislauf gehört, den Kreislauf, in den ihr euch hinein begeben habt, und der sich jetzt auch wandelt.

Zunächst einmal glaubt ihr, eine Definition zu haben, was Leben bedeutet und jeder von euch hat seine eigene. Die Definition, was Leben tatsächlich ist, hat jeder bei sich, irgendwo ziemlich versteckt, mal festgelegt. Wahrscheinlich weiß er oder sie es auch gar nicht so genau, wie Leben nun definiert wird. Deshalb wisst ihr auch nicht so genau, was eigentlich passiert, wenn dieses Leben, was ihr als das Leben allgemein seht, zu Ende geht, was das bedeutet, was Sterben wirklich ist.

Aus unserer geistigen Sicht ist es nichts weiter als ein Übergang von einer Existenzform in die nächste. Es ist überhaupt nichts dramatisches, auch nicht für denjenigen, der diesen Übergang dann gemacht hat. Es ist nur so lange ein Drama, so lange die Angst davor besteht. Die Angst vor diesem Übergang ist das größte Drama und ihr kreierte es euch, indem ihr diese Angst in euch aufsteigen lasst und zulässt, indem ihr euch in euren Gedanken vorstellt, wie es wohl ist, indem ihr euch Schreckensszenarien ausmalt, was euch wohl passieren könnte. Diese Phantasien sind im Grunde genommen das Drama, das ihr euch selbst vorher kreierte, und das ihr jedes Mal mit dem in Verbindung bringt, wenn ein Mensch diesen Übergang geht oder sich anschickt ihn zu gehen. Jedes Mal tauchen dann diese Vorstellungen bei euch auf, und jedes

Mal wird es für euch wieder so ein Stückchen Drama sein.

Ganz besonders schwierig ist es natürlich, wenn nahe Angehörige von euch, die ihr sehr geliebt habt, gehen. Dann ist es ein Verlust, den ihr in diesem Leben erleidet, ein Abschied, den ihr nehmen müsst, eine Veränderung, die so stark ist, dass sie alles in euch und in eurem Lebensplan umkrempelt. Damit seid ihr in einer Situation, in der ihr das Alte loslassen lernen müsst und das Neue, was dadurch Platz hat, willkommen heißen könnt. In diesem Spiel des Loslassens von dem Alten, damit Platz für Neues ist, seid ihr manchmal etwas zögerlich. Ihr neigt gerne dazu, das Alte, was gewesen ist, fest zu halten und wisst doch selbst ganz genau, dass es nicht geht. Ihr könnt nichts fest halten, alles ist in ständigem Wandel und nichts bleibt so, wie es ist.

Von eurer Geburt bis zu eurem letzten Atemzug werdet ihr immer wieder durch Metamorphosen gehen und euch immer wieder verändern. Was heute für euch Wahrheit ist, kann morgen schon wieder etwas sein, das ihr müde belächelt, weil ihr eine größere, neuere, bessere Wahrheit für euch gefunden habt, einen anderen Aspekt, der euch viel genauer und klarer euer Leben zeigt und euch erklärt, wie es tatsächlich ist. Ihr seid ständig dabei, altes zu verabschieden, sterben zu lassen, um Platz für neues, auch in euch, zu machen. Genauso geht es vor sich, wenn ihr merkt, dass dieser Körper auf einem Weg ist, der für die Seele nicht mehr sinnvoll ist und ihr beschließt, ihn zu verlassen – natürlich auf eurer Seelenebene, nicht auf eurer Verstandesebene. Damit habt ihr den Schritt getan, diesen menschlichen Körper aufzugeben, um der Seele die Möglichkeit zu geben, etwas anderes zu tun, etwas neues zu schaffen, das das alte, das gegangen ist, übertreffen darf.

Das ist ein Stück eures Planes, wenn es denn so geschieht. Ihr seid allerdings in diesen Körpern so sehr ins Vergessen gegangen, so sehr aus dieser geistigen Welt und aus den geistigen Wahrheiten dieser Welt heraus gerutscht, dass ihr diese Vorstellung nur schwer umsetzen könnt. Ihr seid ganz oft in der Vorstellung, dass dieses Leben, wie es jetzt ist, das einzige ist, was ihr habt. Diese Vorstellung ist oft so übermächtig in euch, dass euer Verstand, der über dieses Leben nicht hinaus schauen kann, der nur dieses Leben sieht und es auch nur so verstehen kann, wie es nun mal abläuft, linear von Geburt bis Tod, euch vermittelt, dass ihr den größten Verlust eures Lebens erleiden müsst, wenn ihr Angehörige verliert oder selber gehen müsst. Das ist eine Sache, die euch euer Verstand vermittelt. Verurteilt ihn nicht dafür. Er ist, so wie er ist, ein gutes Werkzeug und er kann euch nichts anderes vermitteln. Das, was darüber hinaus geht, müsst ihr in eurer Seele, in eurem Herzen, fühlen. Der Verstand kann nur das, wofür er gemacht worden ist, nämlich sehr linear und pragmatisch seine Aufgabe in diesem körperlichen Leben erfüllen.

Ihr habt selber auf vielen Ebenen Forschung betrieben. Menschen haben Bücher über das Leben nach dem Tod geschrieben. Sie haben geforscht und

einiges herausgefunden. Es gibt immer wieder Hinweise, auf die alle von euch Zugriff haben, die euch vermitteln, dass euer Verstand nur sehr begrenzt schauen kann und dass es tatsächlich viel, viel mehr gibt, auch auf einer Ebene, die sehr pragmatisch und praktisch ist und nicht so sehr von den Dingen durchsetzt ist, die ihr von euren Religionsgemeinschaften kennt, die auch hier ganz oft mit Ansichten durchsetzt sind, die es euch manchmal nicht leichter machen, euch von diesem Thema einen Begriff zu machen.

Auch in euren Religionsgemeinschaften spielt der Tod eine wichtige Rolle, weil das Leben nach dem Tod hier oft beschrieben wird. Ihr habt aber auch manchmal damit zu tun, dass die Menschen, die euch das vermitteln, mit moralischen und ethischen Ansprüchen kommen und sehr stark in gut und böse polarisieren. Das ist rein menschlich. Das ist die Ebene, auf der ihr jetzt seid. Auf der geistigen Ebene gibt es diese Unterscheidung, diese Polarisierung, nicht mehr, und es ist völlig gleichgültig, ob ihr nach einem Leben in Saus und Braus oder nach einem Leben in tiefster Askese in die geistige Welt zurück kommt. Das, was ihr hier getan habt, ist eure Entscheidung. Wie ihr zurück kommt, ist auch eure Entscheidung, und es gibt nichts, was falsch wäre. Alles sind Erfahrungen.

Alle diese Erfahrungen sammeln sich in eurer Seele. Sie werden aufgehoben und gesammelt, damit ihr sie zur Verfügung habt und sie in die große Gemeinschaft aller Seelen mit hinein fließen können. Nichts davon wird auf der geistigen Ebene verurteilt. Ihr seid alle, so wie ihr seid, völlig in Ordnung und aus der geistigen Welt für diesen Weg, den ihr hier auf dieser Erde tut, geliebt und geehrt.

Wenn diese Erfahrung eingesammelt ist, die ein Erdenleben mit sich gebracht hat, wird dann allerdings mit der Seele zusammen überlegt, was mit dieser Erfahrung gemacht wird und wie sie noch ein wenig verfeinert, wie sie noch vertieft werden kann. Aus dieser Überlegung heraus entsteht dann der Gedanke, noch einmal in einen Körper zu gehen und in diesem Körper die Vertiefung der vorhergehenden Erfahrung auszuprobieren. Das wird dann genau geplant. Es wird geschaut, was passt, es werden Eltern gesucht und dann wird ein neues Leben auf dieser Erde begonnen. So ist es immer gewesen. So ist es über Jahrtausende immer wieder für euch geschehen. Ihr habt euch immer wieder hierher begeben, um wieder neue Erfahrungen zu machen, mehr zu lernen, heraus zu finden, wie es nun wirklich ist, in diesem Körper so begrenzt zu sein und nicht die Weite und Freiheit eines Engelwesens zu leben. Aber ihr habt auch immer wieder die Freude in diesen Körpern darüber empfunden, die körperlichen Freuden auszukosten und zu genießen. Das könnt ihr in einem feinstofflichen Körper nicht so sehr.

Alles, was ihr getan habt, alles, was ihr in diesem und vielen, vielen Leben, die jeder von euch gemacht hat, erfahren habt, ist gesammelt. In

manchen eurer Schriften heißt es, es ist im Buch des Lebens aufgeschrieben. Das hört sich dann sehr tragend an und sehr nach: das wird dann dem Richter vorgelegt und dann wird daraus ein Urteil gesprochen usw. Das wird nicht geschehen. Ihr werdet keine Beurteilung von eurem Gott bekommen. Ihr seid so in Ordnung, wie ihr seid. Ihr werdet euch immer nur selbst für das verurteilen, was ihr gerade getan habt oder was ihr glaubt, getan zu haben, was ihr glaubt, auch bewerten zu müssen. Ihr selbst seid in eurem eigenen Verstand und in eurem eigenen Gefühl, in dem ihr hier jetzt seid, in den Kulturen und in den Überzeugungen, in denen ihr erzogen und aufgewachsen seid und in denen ihr jetzt lebt, der- und diejenige, die sich selbst am stärksten bewertet. Ihr bewertet natürlich auch manchmal euren Nachbarn, eure Freunde oder Arbeitskollegen, das gehört auch zu diesem Spiel. Aber meistens ist es doch so, dass ihr euch selbst bewertet, und aus dieser Bewertung heraus entsteht in euch ein Gefühl, dass auch Gott euch so bewerten muss, weil ihr ja so und so seid.

Ich sage euch: das ist nicht so! Ihr seid in der geistigen Welt, so wie ihr seid, vollkommen geliebt. Es gibt keine Verurteilung unsererseits. Das einzige, was es gibt, sind Überlegungen zu dem, was nach diesem Leben vielleicht passieren wird, wie es weiter gehen soll. Aber in Liebe und Ehre. Es ist keine einzige Situation dabei, die euch in irgendeiner Weise etwas in Richtung Bestrafung geben wird. All diese Gegensätze gibt es nur hier in dieser Dualität, in der ihr jetzt lebt, und nur hier müsst ihr euch damit auseinandersetzen. Das habt ihr auch so gewählt, das wolltet ihr.

In der Zukunft wird dieses Leben, so wie ihr es jetzt lebt, auf verschiedene Arten zu Ende gehen können. Ihr habt in den letzten tausenden von Jahren nur eine Möglichkeit gehabt, diese Körper wieder abzulegen: indem ihr sie habt altern lassen, indem ihr sie irgendwann habt sterben lassen oder indem ihr sie selbst aus diesem Leben genommen habt oder einen Unfall herbei gerufen habt. Ihr habt so viele Möglichkeiten gehabt, diesen Körper zu verlassen, und ihr habt sie alle genutzt. Jeder von euch. Es gibt nichts, was ihr nicht getan hättet, was ihr nicht ausprobiert habt. Ihr habt euch alle in Situationen begeben, in denen ihr jede Möglichkeit wahrnehmen wolltet. Ihr wolltet diese Erfahrungen tatsächlich machen und es ist nichts falsches daran.

Jetzt beginnt eine Zeit, in der ihr euren menschlichen Körper tatsächlich behalten könnt. Es beginnt eine Zeit, in der ihr lernen könnt, euren menschlichen Körper so umzubauen, dass er immer lichter, immer vergeistigter und damit auch jünger wird. Ihr werdet eure Zellen mit euren Vorstellungen, euren Gedanken, eurem tiefsten innersten Gefühl verändern können. Ihr werdet nach und nach alles verändern können, wenn ihr es denn wollt. Ihr habt damit die Möglichkeit, ein Wesen zu sein, das in diesem Körper lebt und doch schon in der geistigen Welt ist. Ihr werdet praktisch eine Zeit lang beides

parallel haben, bis euer Körper so vergeistigt ist, dass er ganz in der geistigen Welt ist und nur noch manchmal so verdichtet wird, dass ihr auch hier in der körperlichen Welt leben und euch zeigen könnt.

Dies ist die Auferstehung eures Körpers in den geistigen Bereich hinein. Dies wird in Zukunft tatsächlich von vielen Menschen getan werden können. Viele von euch Menschen sind auf dem Weg, das immer mehr umzusetzen und damit wird es das, was jetzt noch bei euch „Tod“ heißt, für diese Menschen nicht mehr geben. Ihr werdet diesen Weg aber nur dann gehen können, wenn dieser Übergang, den ihr heute noch Tod nennt, für euch tatsächlich keinen Schrecken mehr hat. Wenn dieser Übergang in eurem tiefsten Gefühl keine Furcht mehr hervorruft, werdet ihr diesen Weg gehen können, das ist eine der Voraussetzungen dafür.

Es bleibt euch also nicht erspart, euch mit diesem Gedanken und diesem Übergang auseinanderzusetzen, denn alle eure Zellen werden sich so verwandeln, dass sie in der Körperlichkeit nicht mehr vorhanden sein werden. Ihr werdet also bei lebendigem Leibe den Übergang machen und werdet - wenn ihr das geschafft habt - die Möglichkeit haben, euch jederzeit so zu manifestieren, dass ihr körperlich sichtbar und fühlbar seid. Das ist für die meisten von euch eine Zukunftsaussicht. Das ist für alle Menschen, die jetzt leben, ein Potenzial. Jeder kann sich entscheiden, diesen Weg zu gehen und jeder kann sich aber auch entscheiden, noch eine neue Runde zu gehen, noch einmal über den Tod zu gehen und mit einem neuen Körper in ein neues Leben hinein zu gehen und mit einem Bewusstsein, das dann schon von vorneherein weiter entwickelt ist, als es jetzt der Fall war.

Dies sind Entscheidungen, die ihr auf tiefster Seelenebene treffen werdet und die euer Verstand nicht erkennen wird, bis es dann soweit ist. Euer Verstand wird diese Ebene ganz oft nicht haben wollen, weil er diesen Übergang - egal, ob er jetzt über den Tod geht oder ob er durch das Leben entsteht, in dem der Übergang in die geistige Welt vollzogen wird - nicht nachvollziehen können wird. Die Ebene, die euch dort entlang führt, ist sehr viel tiefgreifender. Es ist das Selbst, euer eigenes Selbst, euer Hohes Selbst, eure Seele, die euch auf diesem Weg führen wird, wenn ihr alle eure Anteile in euch vereinigt habt. Wenn ihr alle Grenzen aufgelöst habt und eure eigenen Begrenzungen, eure eignen Schattenanteile, die ihr verdrängt habt, zugelassen und vollkommen integriert habt, wenn ihr euch selbst so vollkommen angenommen habt, dass ihr nichts mehr an euch selbst ablehnt, werdet ihr diese Möglichkeit haben.

In eurer Liebe zu euch selbst werdet ihr Ebenen erschaffen und in Ebenen hinein leben können, die ihr euch mit eurem Verstand überhaupt nicht vorstellen könnt. Das ist das Szenarium der Zukunft. Das ist das, was in den nächsten Generationen immer mehr passieren wird. Während in den letzten

tausenden von Jahren immer nur wenige Menschen diesen Übergang geschafft und die sogenannte Erleuchtung erfahren haben, wird es in Zukunft viel mehr Menschen geben - und es wird das Erbe der Menschheit sein - in dieses Licht hinein zu gehen, so durchlichtet zu sein, dass große Bevölkerungsgruppen in die Erleuchtung hinein gehen und alle anderen mit sich ziehen und nachholen, den Weg voraus gehen und dann alle anderen hinterher holen. Das ist eine Sache, die jetzt in Gang gebracht worden ist.

Ihr seid seit über 20 Jahren dabei, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Dann wird für euch das Leben tatsächlich das ganze Leben sein und ihr werdet nicht nur dieses Verstandesleben zwischen Geburt und Tod kennen, sondern das ganze Leben, das geistige Leben in all seiner Fülle. Diesen Weg sind viele vor euch gegangen, die Erleuchteten in allen Ländern, in allen Erdteilen sind ihn vor euch gegangen. Sie sind ihn auf Grund ihrer unterschiedlichen Religionsvorstellungen gegangen und haben am Ende doch alle das gleiche gefunden. Sie haben alle Gott in sich selbst gefunden. Sie haben alle von innen her geleuchtet und das Licht Gottes verbreitet, das aus ihnen heraus strömte während sie noch in ihren Körpern auf dieser Erde waren. Viele von ihnen haben dann ganz bewusst diesen Körper verlassen und sind in die geistige Welt gegangen. Ein Übergang, den sie nicht über den Tod gewählt haben, sondern indem sie bewusst einen Schritt gegangen sind und oft ihre Hülle zurück gelassen haben. Es wirkte dann wie ein Tod, der aber in dem Sinne keiner war.

Euer Leben liegt in eurer eigenen Hand. Ihr könnt euch entscheiden, dieses Leben bis zu einem Ende, das ihr Tod nennen wollt, zu leben, oder ihr könnt euch jetzt und jederzeit danach dafür entscheiden, den Übergang in das Licht mit diesem Körper zu wählen. Ihr werdet es immer zusammen mit eurer Seele tun. Es wird nicht euer Verstand machen. Ihr werdet immer eine Seelenentscheidung treffen. Auf dieser Seelenentscheidung werdet ihr Unterstützung aus den geistigen Welten haben. Ihr werdet Unterstützung von mir, von den Erzengeln und von den anderen aufgestiegenen Meistern haben, so dass ihr, wenn ihr dann eine Entscheidung trefft, eine „Rundum-Entscheidung“ treffen könnt, die für euch, so wie ihr jetzt seid, sinnvoll ist.

Das, was ihr mit dem Tod verbindet, ist im Grunde genommen ein Übergang in das Leben, wie es umfangreicher gar nicht sein kann, ein Leben, das so hell und klar ist, in dem so viel mehr von euch gesehen wird, als jetzt, in dem ihr den Überblick über alles habt, was ist.

Viele von euch können sich das noch nicht vorstellen. Es braucht manchmal auch eine Zeit, bis diese Gedanken und Vorstellungen in euch sacken und sich verfestigen können. Manch einer mag auch meinen: „Na ja, ob es denn so kommt, werde ich ja sehen. Ich weiß es jetzt nicht.“ Es ist eure Entscheidung. Jede eurer Vorstellung davon, was sein wird und wie es sein wird, ist eine Entscheidung dessen, was ihr selbst zulässt. Niemand wird euch

vorschreiben, wie ihr diese Dinge seht. Es ist eure persönliche Entscheidung und damit trifft ihr selbst auch die Entscheidung, wie es für euch weiter geht. Denn eure Vorstellung von dem, wie es ist, wird eure Zukunft erschaffen. Ihr seid damit mit jedem Gedanken, jedem Gefühl, jeder Vorstellung davon, wie es sein wird, euer eigener Schöpfer, eure eigene Schöpferin und erschafft genau das Leben und auch den Übergang aus diesem Leben heraus, an den ihr glaubt.

Jedes Mal, wenn ein Mensch sich entscheidet, aus diesem Leben zu gehen und in das andere, in das geistige Leben, ganz hinein zu gehen, den Schleier praktisch zur Seite zu schieben und dafür den Körper aufzugeben, ist das im Geistigen eine Geburt. Wir freuen uns über jeden Menschen, der zurück kommt. Es ist jedes Mal wie ein kleines Fest. Jedes Mal begrüßen wir den- oder diejenige auf's herzlichste und heißen ihn willkommen. Wir sehen die Erfahrungen, die mitgebracht wurden, wir sehen die Leiden, die zurück gelassen wurden, wir sehen die Freude, die in diesem Leben gewesen ist und wir freuen uns mit dieser Seele, dass sie jetzt wieder in der großen Gemeinschaft ist, in der sie sich auch bewusst sein kann, dass sie mit allen alles teilen kann. Ihr könnt es euch wie eine Familie vorstellen, die darauf wartet, dass ein Angehöriger nach einer langen, langen, langen Reise wieder zurückkehrt und berichtet, was er oder sie auf dieser Reise erfahren hat und was es für Erlebnisse gab. All diese Reiseberichte werden von uns gern angehört. Die Familie nimmt an allem teil.

So wird es auch sein, wenn ihr euch entscheidet, zurück zu kommen, egal ob ihr es auf die eine oder auf die andere Weise tut. Wir werden auch mit euch die Rückkehr feiern und werden die Reiseberichte sichten und anschauen und dabei viel lachen und vielleicht manchmal eine Träne verdrücken, weil in manchen Reiseberichten auch das eine oder andere Traurige dabei ist. Wir werden mit euch gemeinsam alles anschauen und werden dann weiter auf unserer gemeinsamen Reise gehen, die wir dann weiter entscheiden.

Ich will euch jetzt an dieser Stelle bitten, euch vorzustellen, dass eine violette Flamme in eurem Herzen leuchtet. Es ist die violette Flamme der Wandlung, der Wandlung all eurer Glaubensvorstellungen, die euch im Moment noch behindern, eure eigene Wahrheit zu erkennen. Nehmt diese Flamme in euer Herz. Fühlt, wie sie lodert und bittet für die Anteile von euch, die sich verändern sollen, für die ihr euch Veränderung wünscht, gebt sie in diese Flamme, in dieses reinigende Feuer, in diese Wandlung hinein und schaut, was in der Wandlung passiert. Atmet tief ein und aus, während ihr nach den Mustern und Vorstellungen in euch fahndet, die ihr gern in die Flamme geben würdet.

Traut euch, das in eurem Inneren zu benennen, was ihr verändern wollt. Fühlt, wie es der Flamme immer näher kommt, alles was ihr hinein geben

möchtet. Dann seht die Veränderung, die mit dem geschieht, was ihr hinein gebt. Erkennt, dass alles gewandelt werden kann, dass nichts so bleiben muss, wie es ist. Alles darf sich verändern. Es darf sich in der freien Entscheidung, die du selbst triffst, verändern. In völliger Freiheit kannst du dich für Veränderung und Wandel entscheiden und lässt in der violetten Flamme geschehen, was du geschehen lassen möchtest.

Wenn du dich entscheiden möchtest, dich selbst ganz in diese wandelnde Flamme hinein zu geben, dann stell dir vor, wie diese violette Flamme immer größer wird, von deinem Herz aus in deinen Körper hinein strahlt und wie sie nach und nach so groß wird, dass sie deinen ganzen Körper in vollkommen violettes Licht einhüllt. Ein violettes Licht, in dem du dich ganz geborgen fühlen kannst, in dem aller Wandel und alle Veränderung seinen Schrecken verliert, in dem Veränderung tatsächlich mit einem Gefühl des Wohls verbunden sein kann, mit einem Gefühl des „nun passiert es endlich, ich kann es ja zulassen, ohne dass es weh tut.“ Fühlt euch in diesem violetten Licht ganz geborgen. Fühlt euch eingehüllt und vollkommen angenommen. Ihr seid selbst der Wandel. Ihr verändert euch selbst, indem ihr es beschließt.

Ich werde euch diese violette Flamme so oft zur Verfügung stellen, wie ihr mich darum bittet. Holt sie euch immer wieder her, wenn euch der Wandel schmerzt, wenn er euch zu stark wird, wenn euch der Wandel und die Veränderungen so überrollen, dass ihr das Gefühl habt, keinen festen Boden mehr unter den Füßen zu haben, keinen Halt mehr zu finden. Dann ruft mich mit der violetten Flamme an und ich werde gerne dabei sein und euch in allen Prozessen unterstützen, die in euch selbst stattfinden werden. Ihr seid im Wandel immer bei mir geborgen. Ihr könnt immer auf die Hilfe der geistigen Welt zählen. Wir sind da, nur einen kleinen Schritt entfernt, hinter dem Schleier. Ein einziges Wort genügt, und wir sind bei euch

Bleibt noch einen Moment in dieser violetten Flamme.

ICH BIN der ICH BIN. ICH BIN Meister St. Germain.